

LaurentiusBote

DAS EVANGELISCHE MAGAZIN FÜR NIENHAGEN

OKTOBER – DEZEMBER 2019

Über die Bitte „Dein Reich komme“

Wolfram Beins *Wir brauchen Ziele,
nach denen wir uns sehnen können*

Sehnsucht

Ohne die Sehnsucht nach einer friedlicheren und besseren Welt, bleibt alles beim Alten. In dieser Ausgabe geht es darum, was Sehnsucht mit Menschen macht.



Sehnsucht nach dem Weiten

Der französische Schriftsteller und Flieger Antoine de Saint-Exupéry, weltbekannt geworden durch das Buch „Der kleine Prinz“, hat einen bilderreichen Gedanken zur menschlichen Sehnsucht formuliert: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Diesem Gedanken sind wir in dieser Ausgabe des Laurentiusboten nachgegangen. Elke Drewes-Schulz meditiert das Vaterunser und beschäftigt sich mit der jesuanischen Bitte „Dein Reich komme“, die in jedem Gottesdienst ausgesprochen wird.

Otmar Schulz befragt sich selbstkritisch, wonach er sich in seinem Leben eigentlich sehnt und Wolfram Beins, Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle des Kirchenkreises, spricht im Interview über den Zusammenhang von Sehnsucht und Süchten. „Die vielen Alternativen in unserer Gesellschaft“, so Beins, „führen auch dazu, dass wir immer mehr suchen und uns oft nicht mit dem zufrieden geben, was wir bereits gefunden haben. Das wiederum fördert die Orientierungslosigkeit.“ Ein bedenkenswerter Gedanke. Lesen Sie das Interview auf den Seiten 16-18.

Und sonst? Es gibt einen Bericht über die Pfadfinder, die auch in diesem Jahr beim Evangelischen Kirchentag mitgearbeitet haben oder eine Information über das Rote Kreuz, das seit dem Frühjahr das Laurentiushaus für die Blutspenden nutzt.

Natürlich fehlen auch die Ausblicke auf die nächsten Wochen nicht: Zum Beispiel das bemerkenswerte Konzert der Edemisser Kantorei am 9. November, dem Schicksalstag der Deutschen. Unter Leitung von Michael Schwenke, der regelmäßig als Organist unsere Gottesdienste bereichert, führt die Kantorei gemeinsam mit zehn Instrumentalisten das Werk „Peacemaker“ des englischen Komponisten Karl Jenkins auf. Musikalisch auf höchstem Niveau hat Jenkins „Sehnsuchtsmenschen“ wie Mutter Theresa, Mahatma Ghandi, Martin Luther King oder Nelson Mandela musikalisch interpretiert.

Das Redaktionsteam wünscht eine anregende Lektüre.

Ihr *U. Schmidt-Leffers*

P.S.: Schauen Sie doch bei Ihrer Kirchengemeinde einmal vorbei, am Sonntag zum Gottesdienst bei einer der vielen anderen Veranstaltungen. Der neue barrierefreie Eingang zur Kirche ist endlich fertig!



In dieser Ausgabe

GEMEINDELEBEN

- 05 **Rotes Kreuz**
lädt zum Blutspenden ein
- 06 **Barrierefreier Eingang**
der Laurentius-Kirche
- 07 **Kirchentag**
Ich kann auf dich vertraun'
- 08 **Aktionen & Anzeigen**
- 09 **Im Zeichen der Pfadfinder**
Hecke pflanzen
Glückwünsche zum Nachwuchs
- 10 **Musliminnen zu Besuch**
Musliminnen besuchen St. Laurentius
The Peacemaker – Karl Jenkins
- 11 **Ein bisschen Spaß muss ein**
Kirchenvorstand beim Hachefest
Kirchenvorstand möchte
Gemeindehaus renovieren
- 12 **Allgemeines**
Kirchenkreisjugenddienst
Kichenfreizeitfahrt Rückblick
- 13 **Neue Webseite für Stiftung**

TERMINE

- 14 **Gottesdienstkalender**
- 15 **Gruppen und Kreise**

THEMA „SEHNSUCHT“

- 16 **Da wohnt ein Sehen...**
- 18 **Wir brauchen Ziele...**
Interview mit Wolfram Beins
- 20 **„Tief in uns ein Sehnen“**
Anmerkung von Dr. Otmar Schulz

ANZEIGEN UND MEHR

- 22 **Anzeigen und Kinderbibeltage**
- 23 **Freud und Leid**



04

Andacht

Elke Drewes-Schulz
über den Sehnsuchts-
ort Reich Gottes

FRAGEZEICHEN

- 1 Was prophezeit Gott den Israeliten, wenn sie die ägyptische Sklaverei verlassen?**
 - das Paradies auf Erden
 - ein Land, in dem Milch und Honig fließen
 - dass alles beim Alten bleibt
- 2 Wonach sehnt sich Hiobs Herz?**
 - seinen Erlöser zu schauen
 - ein Leben in stiller Abgeschiedenheit
 - eine Partnerin, die zu ihm passt
- 3 „Aller Augen warten auf dich, und du ...“ – wie geht der Psalm weiter?**
 - ... schenkest mir voll ein
 - salbest mein Haupt mit Öl
 - ... sättigst alles mit Wohlgefallen

**UND
GEWINNEN SIE**
EINE VON
DREI CD'S 

Schreiben Sie die Lösung per Mail an: KG.Nienhagen@evlka.de oder geben Sie diese im Pfarrbüro ab.



Das Laurentiushaus ist ein Gemeindehaus, das heißt auch: ein Haus für die Gemeinde. Wo St. Laurentius seine Räumlichkeiten anderen Gruppen und Initiativen zur Verfügung stellen kann, stehen die Tore weit offen. Zweimal in diesem Jahr war bereits das Rote Kreuz mit seinen Blutspende-Nachmittagen zu Gast. Wie man sieht, waren die Mitarbeitenden des Roten Kreuzes sehr zufrieden mit der neuen Unterkunft. [Seite 5](#)

”

*Und Gott wird
abwischen alle
Tränen von
ihren Augen,
und der Tod wird
nicht mehr sein,
noch Leid
noch Geschrei
noch Schmerz wird
mehr sein;
denn das Erste ist
vergangen.“*

OFFENBARUNG 21, 3

“

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St. Laurentiusgemeinde
Dorfstraße 33, 29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 13 98
Fax: (0 51 44) 97 23 70
E-Mail: KG.Nienhagen@evlka.de
Web: www.laurentius-nienhagen.de
Pastorin Rena Seffers,
Pastor Uwe Schmidt-Seffers

Druck: Ströher Druck, Celle
Redaktion: Uwe Schmidt-Seffers (verantwortlich),
Elke Drewes-Schulz, Sven Gutzeit, Annika Lukas,
Otmar Schulz, Rena Seffers

Satz: Uwe Schmidt Seffers
Layout & Gestaltung: design@concept
Werbeagentur e.K. Nienhagen

Bei nicht namentlich gezeichneten Artikeln ist das Redaktionsteam Autor. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bitte beachten Sie die Anzeigen der Firmen, die den Laurentiusboten mit einer Spende unterstützen!

Auflage: 2650

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in Nienhagen kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

Spendenkonto:

Sparkasse Celle
IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10
BIC: NOLADE21CEL

Verwendungszweck „Nienhagen“



Sehnsuchtsort Reich Gottes

„Dein Reich komme“ –
das ist Jesu ureigenste Bitte.

Mit seinen Gleichnissen und seinem ganzen Leben lädt er dazu ein, den Himmel auf die Erde zu holen – nicht mehr und nicht weniger. Mit viel Vertrauen das Unmögliche wagen, lautet sein Motto. Auch wenn die Situation noch so aussichtslos erscheint. Wie viele Pläne und gute Ansätze, etwas zum Besseren zu wenden, werden nicht erstickt mit einem resignativen und manchmal auch behelrendem „Geht ja doch nicht!“

Im Fall des Fischers Petrus hätte ich sogar Verständnis gehabt, wenn er nicht der Aufforderung Jesu gefolgt wäre. Jesus verlangt von ihm, es nach einer erfolglosen Nacht am helllichten Tag noch mal mit dem Fischfang zu probieren. Und Petrus geht tatsächlich darauf ein. Er fährt noch mal raus und hat wider Erwarten einen Riesenerfolg. Doch statt sich zu freuen, dass nun wenigstens für die nächsten Wochen der Lebensunterhalt gesichert ist, hängt er seinen Job an den Nagel, um künftig mit einem Wanderprediger namens Jesus Menschen statt Fische zu fangen. Geht's noch?

Ein bisschen verrückt muss man schon sein, um am Reich Gottes mitzubauen. Verrückt und mutig. Mich interessiert, wie es bei Petrus und seinen Leuten zu dieser Kehrtwende gekommen ist. Was hat der Wanderprediger aus Nazareth erzählt, als sie frustriert nach einem erfolglosen Fischfang – wieder landen und ihre Netze reinigen?

Elke Drewes-Schulz

Die Pastorin im Ruhestand lebt mit ihrem Ehemann Dr. Otmar Schulz in Papenhorst. Sie gestaltet Gottesdienste in St. Laurentius, und ist in der Betreuung von Flüchtlingen aktiv.

„
Ob das Reich Gottes kommt oder nicht, haben wir selber in der Hand.“

Eigentlich sind Petrus und seine Freunde gar nicht an diesen Ort gekommen, um Jesus zu hören. Per Zufall sind sie Zaungäste. Was am Rand geschieht und die Menschen, die am Rand existieren, interessieren Jesus besonders. Und so bittet er den müden und frustrierten Fischer, ihn ein paar Meter auf den See hinauszufahren. Petrus macht das tatsächlich ohne Murren. Ja, er bleibt sogar mit ihm im Boot sitzen, während Jesus wer-weiß-wie-lange predigt.

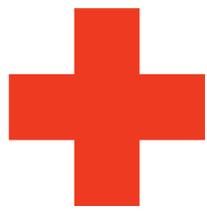
Was eigentlich? Keine Ahnung. Wir erfahren es nicht. Vielleicht eine der Geschichten Jesu, in denen Gescheiterte, die armen Schlucker und die gesellschaftlich Geächteten ganz groß rauskommen? Vielleicht die Geschichte vom unverschuldet Langzeitarbeitslosen, der zum Ärger der anderen am Ende denselben Lohn für seine Arbeit im Weinberg erhält wie die Vollzeitbeschäftigten?

Oder hat er von jenem jungen Mann erzählt, der denkt, alles würde besser, wenn er sein Leben selbst in die Hand nimmt und sich von nichts und niemanden Vorschriften machen lässt? Und von dessen Vater, der den Jungen tatsächlich ziehen lässt mitsamt seinem Erbe. Und der ihn wieder mit offenen Armen aufnimmt, als er – äußerlich am Ende, aber innerlich gereift – wieder nach Hause findet.

Vielleicht ist Jesus vom Boot aus dem fragenden Blick einer alten Frau begegnet. Die Strapazen des Weges, den sie zurückgelegt hat, um Jesus von Nazareth zu hören, sind ihr ebenso ins Gesicht geschrieben wie ihre tägliche Sorge ums Überleben.

Ihretwegen lässt er vielleicht eine arme Witwe ganz groß rauskommen. Ihr bisschen Geld, das sie für die gute Sache spendet, sei unendlich viel mehr wert als der Geldschein, den der Reiche gibt und der für ihn überhaupt kein Opfer darstellt.

Was auch immer Simon Petrus an Jesus Seite gehört haben mag, fest steht, dass Jesus – damals wie heute – Menschen anstecken will, hier und jetzt schon ein Stück vom Reich Gottes Wirklichkeit werden zu lassen.



Deutsches Rotes Kreuz

Rotes Kreuz lädt zum Blutspenden ins Laurentiushaus ein

Die Laurentiusgemeinde versteht sich schon immer als Kirche im Dorf für das Dorf.

Darum stellt sie auch gerne ihr Gemeindehaus zur Verfügung, wenn es darum geht, Vereine und Gruppen in ihren Anliegen zu unterstützen. So war es auch keine Frage, ob das Rote Kreuz im Laurentiushaus Unterschlupf finden kann. Mit etwas Fantasie und der Bereitschaft zur Koordination wurde jetzt jeder dritte Freitag in den ungeraden Monaten festgelegt, an dem es heißt: Blutspendetermin im Laurentiushaus! Der erste Blutspendetermin im Juli jedenfalls ist reibungslos verlaufen. Der Flur als Anmeldestelle und die beiden anderen Räume im Erdgeschoss sowie die Küche bieten die besten Voraussetzungen für diese wichtige

Arbeit des Roten Kreuzes. Das Laurentiushaus ist eben ein richtiges Gemeindehaus im umfassenden Sinne.

Andreas Bremer, Regina Elvers, Linda Bode-Roussel und Peter Kilian vom Team des DRK freuen sich, dass das DRK seine wichtige Arbeit nun im Laurentiushaus tun kann. Neben dem DRK nutzt auch die jüngst gegründete Musikschule einen Nachmittag in der Woche das Gemeindehaus, die Volkshochschule Celle gibt Sprachunterricht für Migrantinnen mit Kindern, die Psychosoziale Beratungsstelle ist freitags zu Gast, die Tafelgruppe ist seit Jahren im Laurentiushaus heimisch.



Bild: Uwe Schmidt-Seffers

Seine Sehnsucht nach einer besseren Welt lässt ihn das Rote Kreuz gründen – Henry Dunant –

In Genf, dem späteren Sitz des Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK), wird Jean-Henry Dunant 1828 als Sohn eines Kaufmanns geboren. Von Beginn im christlichen Glauben calvinistischer Prägung und zum sozialen Engagement erzogen tritt Dunant 1846 der „Gesellschaft für Almosenspenden“ bei und verbindet seinen Glauben mit praktischem Engagement für Hungernde und Kranke. Als 24-Jährigen gründet er den „Christlichen Verein Junger Männer“ (CVJM) in Genf, heute „Christlicher Verein Junger Menschen“. Am 28. Juni 1859 wird Dunant während einer Geschäftsreise nach Afrika Zeuge der Schlacht bei Solferino, südlich des Gardasees. Hier kämpfen Franzosen und Italiener

gegen das kaiserliche Österreich. 40.000 Soldaten sterben auf dem Schlachtfeld, unzählige Verletzte bleiben auf dem Schlachtfeld zurück. Die Einwohner der nahe gelegenen Stadt Castiglione versorgen die Verwundeten beider Fronten so gut sie können. Der Ruf „Siamo tutti fratelli“ – „Wir sind alle Brüder“ macht die Runde. Dunant sieht das Elend, packt mit an und bleibt, um die Verwundeten zu versorgen.

Ein Jahr später schreibt Dunant sein Buch „Eine Erinnerung an Solferino“. Darin berichtet er eindringlich von den Gräueln des Krieges. Das Buch druckt Dunant auf eigene Kosten und schickt es an einflussreiche Persönlichkeiten in ganz Europa. Sein Appell

für eine bessere Versorgung und den neutralen Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten trifft auf eine breite Zustimmung. 1863 stellt Dunant seine Ideen bei der „Gemeinnützigen Gesellschaft von Genf“ vor. Schließlich wird Dunant zum Sekretär eines Verbandes gewählt, das sich den Namen „Internationales Komitee des Roten Kreuzes“ (IKRK) gibt.



**Malermeister
Norbert Brandt**
Wir bringen Farbe in Ihr Leben ...

Dorfstraße 80 · 29336 Nienhagen
Telefon (0 51 44) 88 70

Barrierefreier Eingang der Kirche

Einweihung am 27. Oktober 2019

Die Idee, den Eingang zur Laurentiuskirche barrierefrei zu gestalten, stand schon seit Jahren auf der Prioritätenliste von St. Laurentius. Aber erst einmal mussten drei Projekte, die ebenfalls auf der To-do-Liste obenauf standen, bewältigt werden: Der Anbau am Pfarrhaus mit einem modernen Pfarrbüro, die Renovierung der Kirchenfenster mit dem Einbau einer Wärmeverglasung sowie die Restau-

rierung der Orgel, die im vergangenen Jahr mit einer beispiellosen Spendenaktion abgeschlossen werden konnte.

Nun steht die Einweihung des barrierefreien Eingangs zur Kirche am 27. Oktober kurz bevor. Dieses Projekt wurde durch eine nennenswerte Unterstützung durch die Klosterkammer Hannover und Zuschüsse des Kirchenkreises möglich. Kirchenvorstandsvorsitzender Harald Schilbock,

der als Fundraiser des Kirchenkreises arbeitet, hat die Klosterkammer mit großem Einsatz überzeugt, dass dieses Projekt förderungswürdig ist. Den Startschuss für dieses Vorhaben hat allerdings die in Nienhagen ansässige Unternehmerfamilie Mühl gegeben, die durch eine großzügige Spende den „Unternehmergeist“ des Kirchenvorstands so angeregt hat, dass dieser gar keine andere Möglichkeit gesehen hat



Foto: Uwe Schmidt-Seffers

Tiere in der Kita – „Leben geht, Leben kommt...“

Acht Jahre ist unser Familienoberhaupt „Feuerstein“ geworden, das ist schon sehr alt für ein Meerschweinchen! Er hatte immer viel zu tun, musste Ordnung halten in seiner kleinen Familie. Nun ist er gestorben, seine Familie und wir, Groß und Klein in der Kita, haben uns von ihm in einer schönen Trauerfeier verabschiedet. Manche Kinder haben geweint, auch bei den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden die Augen feucht.

Es gab wunderbare Äußerungen von Kindern über Gott und den Meerschweinergarten. Johann sagte: „Feuerstein sitzt zur Rechten Gottes“. Ein weiteres Kind sagte: „Ja, aber auch auf der großen Wiese, da sind schon mehr Meerschweinchen gestorben, er ist nicht allein!“

Es gab ein weiteres spannendes Ereignis. Damit unsere Meerschweinchen-Herde auch groß genug ist (nur dann fühlen sie sich auch wirklich wohl), sind neue junge Meerschweine-Damen bei uns eingezogen! Frau Horn hat sie mitgebracht. Alle vier hatten noch keinen Namen, so haben wir Feuerstein Tschüss gesagt und mit einer Taufe die neuen „Meeris“ herzlich begrüßt und ihnen Namen gegeben. Sie heißen:

Leni, Bella, Lienchen und Josefine. Es war eine besondere, sehr schöne Andacht an unserem Gehege.

Annette Prieß

Ein Grabstein mit seinem Namen und ein Foto erinnern uns im Meerschweinchen-Gehege an ihn.





als dieses Projekt anzugehen. Manchmal braucht man solche „Ermutigungen“ findet nicht nur Pastorenehepaar Seffers.

Ingo Molkenhien und Marc Schlicht von der Firma Sandau & Heindorff setzen ihr ganzes handwerkliches Können ein, um den neuen Zugang zur Kirche fertigzustellen. Die Planungen für den Eingang mussten vom staatlichen wie vom kirchlichen Denkmalschutzamt abgenommen werden. Der Kirchenvorstand bemüht sich, seine Projekte möglichst von heimischen Firmen ausführen zu lassen. An den Arbeiten sind auch Elektrobetrieb Kostka sowie Schlosserei Pustlauk beteiligt.

Ich kann auf dich vertrauen' – Kirchentag 2019

Als Helfer beim Kirchentag mitzuwirken, ist eine gut gepflegte Tradition bei uns Pfadfindern. Und so war es eigentlich selbstverständlich, dass sich auch in diesem Jahr eine kleine Gruppe aus Nienhäger Pfadfinderinnen und Pfadfindern gefunden hat, um gemeinsam zum diesjährigen Kirchentag zu fahren.

Am 19.06., einem Dienstag, ging es also für Lennart, Jannik, Paul, Lea-May, Janna, Linus und mich los nach Dortmund. Dort angekommen, trafen wir auf die anderen 25 Homburger Pfadfinder, mit denen wir die nächsten fünf Tage zusammenwohnten und zusammenarbeiteten. Gemeinsam waren wir für den Ordnungsdienst in der Westfalenhalle, die mit Platz für über 10000 Zuschauern der größte Veranstaltungsort des Kirchentages war, eingeteilt. Unsere Aufgabe war es, den Besuchern den Weg zu weisen, ihre Fragen zu beant-

worten oder die an manchen Tagen eingerichtete Sicherheitszone zu bewachen. Das war mal mehr, mal weniger spannend. Zu den Highlights gehörten aber die Besuche von Angela Merkel, Frank-Walter Steinmeier oder Eckart von Hirschhausen. Nach der Arbeit blieb natürlich noch genügend Zeit, über die Ausstellungen zu schlendern oder Veranstaltungen zu besuchen. So schauten wir uns zum Beispiel ein Konzert von Culcha Candela an oder besuchten das Martin Luther King Musical. Was natürlich auch nicht fehlen durfte waren die allabendlichen Singerunden, zu denen sich viele altbekannte oder auch

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Celle sucht zu sofort oder später



Päd. Fachkräfte (w/m/d)

Sie suchen einen Arbeitsbereich in einer unserer 18 Kindertagesstätten mit beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten?

Wir haben für Sie die richtige Auswahl in unseren evangelischen Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Celle.

Wir bieten Ihnen in 18 Kindertagesstätten eine Vielzahl an Tätigkeitsfeldern mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen. Vergütung erfolgt nach TVöD (SuE-Tarif), ggf. Berücksichtigung der Vordienstzeiten, zusätzliche Altersversorgung.

Wir begleiten Ihre pädagogische Fort- und Weiterbildung.

Wir unterstützen die berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher (w/m/d).

Wir suchen für unsere Kindertagesstätten (Krippe und Kindergarten):

- Erzieher*innen
- Erzieher*innen mit integrativer Zusatzqualifikation
- Sozialpädagogische Assistent*innen
- Heilpädagogische Fachkräfte
- Kinderpfleger*innen

Die Stellen erfordern grundsätzlich die Zugehörigkeit in einer der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirchen in Deutschland.

Sie wünschen Ihre Bewerbungsunterlagen zurück? Dann legen Sie bitte einen frankierten Rückumschlag bei.

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle

Martina Zinn · Pädagogische Leitung · Geschäftsstelle Kindertagesstätten
Berlinstraße 4 · 29223 Celle · E-Mail martina.zinn@evlka.de
Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter Telefon 05141 7505-525.



Foto: Pfadfinder Nienhagen

neue Gesichter zusammenfanden.

So vergingen die sechs Tage in Dortmund wie im Flug und nach dem Abschlussgottesdienst am Donnerstag ging es auch für uns wieder heim. Für mich, als Kirchentags-Neuling, war es eine tolle neue Erfahrung, an so einer großen Veranstaltung mitzuwirken. Ich hatte wirklich viel Spaß und freue mich schon auf den nächsten Kirchentag in Frankfurt 2021!

Die Ev.-luth. Kirchen in der Region feiern zusammen
Brückel Großmoor Langlingen Nienhagen Wathlingen Wienhausen

Buß- und Betttag 2019

Martinskirche Großmoor
um 19.00 Uhr



„Sterben und Tod -
wir sollten darüber reden“

Gottesdienst
mit anschließendem
Gespräch
und Empfang

mit
Dr. Manfred Lux
Theologe und Mediziner

Peter Katanic
Bestatter

Pastor Stefan Thäsler
und den Pastorinnen und
Pastoren der Region

Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!

CS
GRAFIK

AGENTUR FÜR GESTALTUNG & WERBUNG

www.csgrafik.de

Naturheilpraxis
Heike Höflich
Heilpraktikerin und Kräuterefachwirtin

Dorfstraße 47 · 29336 Nienhagen · Tel.: 05144/494706
E-mail: nhp-hoeflich@onlinehome.de

AUTO PRO >>>
Jeden Dienstag und
Donnerstag HU/AU
KFZ - Werkstatt Nienhagen und
Gebrauchtwagenhandel
Im Nordfeld 12 · Nienhagen
Tel. 0 51 44 / 49 44 22 · Fax 0 51 44 / 49 44 23

Wir ♥ Lebensmittel.
E **Müller**
EDEKA
...ein starkes Team!
Nienhagen

vier wände
Immobilien Stephanie Schulte

Ihr Immobilienunternehmen
in der Region

Celle: 05141 - 40 989 02 Winsen: 05143 - 48 399 25

- provisionsfrei für Eigentümer -

www.4waende-immobilien.de

VGH Vertretung Tobias Meynberg

Meisenring 37 29336 Nienhagen
Tel. 05144 92020 Fax 92021
tobias.meynberg@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH



Fotos:
Uwe Schmidt-Seffers

AUS DER GEMEINDE

Annika und Malte Wilke, aktive Pfadfinder vom Stamm St. Laurentius, haben Nachwuchs bekommen. Herzlichen Glückwunsch! Damit der kleine Bjarne Matti von Anfang an richtig gekleidet ist, hat Stammesleiter Paul Seffers ein Pfadfinderhemd der Größe VS (für very small – deutsch: sehr klein) mit den Pfadfinderabzeichen versehen und den glücklichen Eltern anlässlich des „Babypinkeln“ überreicht.

Pfadfinderhemd in Größe VS

– very small für den Nachwuchs

Die Nienhagener Pfadfinder vom Stamm Laurentius waren überrascht, als sie davon hörten, dass der Schützenverein Nienhagen sie im Rahmen der sogenannten „Cold Water Beer Challenge“ nominiert hatte, sich für eine gute Sache eigener Wahl einzusetzen. „Cold Water Beer Challenge“? Dahinter verbirgt sich eine doppelte Herausforderung: Zunächst gilt es, in der kalten Fuhse stehend „Kaltgetränke“ zu sich zu nehmen, um anschließend einem Verein oder einer karitativen Einrichtung eine Spende für deren Arbeit zukommen zu lassen.

Selbstverständlich haben die Christlichen Pfadfinder in Nienhagen diese Herausforderung gerne angenommen, wobei sie natürlich kein Bier in der Fuhse getrunken haben, sondern nicht-alkoholische Getränke! Und statt einfach eine Spende zu entrichten, nahmen die Pfadfinder Kontakt mit Monika Gehrke von der Samtgemeinde Wathlingen auf und fragten an, ob es auf dem Gelände der Naturkontaktstation etwas zu tun gäbe. Und es gab etwas zu tun!



Nienhagener Pfadfinder pflanzen Hecke in Naturkontaktstation

So rückten die Pfadfinder im Frühjahr zum Arbeitseinsatz mit Hacke und Schaufel und „schwerem Gerät“, einem Trecker von Familie Tewes, an und pflanzten unter Anleitung der Wathlinger Umweltbeauftragten eine Hecke auf dem Wildacker – und wässerten diese natürlich auch kräftig. Als Dank für den Arbeitseinsatz führte Monika

Gehrke die Pfadfinder über das Gelände der Naturkontaktstation und spendierte ihnen Hot-Dogs und Getränke. Nicht nur die Pfadfinder waren sich einig, dass die Nominierung zur „Cold Water Beer Challenge“ eine gute Sache war und sich das Ergebnis des Arbeitseinsatzes sehen lassen kann.

Musliminnen besuchen St. Laurentius



Anfang des Jahres besuchte die Frauengruppe von St. Laurentius die Mavlana Moschee in Nienhagen. Nach einer freundlichen Begrüßung führten die Gastgeberinnen durch die Moschee, gaben einen Einblick in die so genannten fünf Säulen des Islam und stellten sich den vielen Fragen bezüglich der islamischen Traditionen. Anfang September folgte dann der Gegenbesuch in der Laurentiuskirche. Hier gaben unter anderem Ina Müller, Christa Bockstette und Ulrike Rehse erste Einblicke in die Geschichte der Laurentiuskirche und das Gemeindeleben.

Pastor Schmidt-Seffers stellte sich als theologischer Fachmann den Fragen der Musliminnen. Die waren vor allem daran interessiert zu erfahren, wie in der evangelischen Kirche mit der Bibel umgegangen werde. „Ob die Bibel auch wie der Koran bis in den Buchstaben hin-

ein göttlichen Ursprung sei“, wollte eine Besucherin aus der Moschee wissen. Die Antwort lautete in guter evangelischer Tradition: Es gibt eine ganze Bandbreite von unterschiedlichen Vorstellungen, wie die Bibel zu verstehen ist. Die einen sagen, sie sei Wort für Wort göttlich inspiriert, die anderen sehen das geschichtliche Werden der Bibel, und dass sich in den 66 Büchern der Bibel ganz menschliche Gedanken mit höchst tiefen und inspirierten Worten über Gott und den Menschen treffen. Aufgabe der Theologie sei es, so der Pastor der Laurentiusgemeinde, „diese Worte für die Gegenwart fruchtbar zu machen.“ Nach der Erkundung der Kirche wurde das Miteinander bei einem kleinen Abendbrot im Gemeindehaus lebhaft fortgeführt. Wörtlich genommen oder übertragen verstanden. Jede Tür, die nicht zugeschlagen wird, ist ein Beitrag zum Frieden.

Christa Bockstette

CANTOREI
EDEMISSEN

THE PEACEMAKERS

KARL
JENKINS

ST. LAURENTIUS NIENHAGEN

SONNABEND, 9. NOVEMBER 2019

UM 18.00 UHR

St. Laurentius Nienhagen
www.laurentius-nienhagen.de

„The Peacemakers“ in Laurentius

Die Laurentiusgemeinde kann sich erneut auf ein besonderes musikalisches Ereignis freuen: Die Cantorei Edemissen kommt mit ihren rund 50 Sängerinnen und Sängern zum achten Mal nach Nienhagen. Und jedes Mal hatte sie ein besonderes Musikstück im Gepäck. Mit ihrem Chorleiter Michael Schwenke, der in Nienhagen regelmäßig an der Orgel sitzt und die Gemeinde mit seinem gekonnten Spiel erfreut, erarbeitet sich die Cantorei ständig neue Stücke „Alter Meister“, aber auch solche von Komponisten der Gegenwart. In diesem Jahr hat die Cantorei das große Werk „The Peacemakers“, „Die Friedensstifter“, des Engländers Karl Jenkins einstudiert. Jenkins, 75, ist inzwischen nicht nur in seiner Heimat berühmt. Weltweit werden seine Werke aufgeführt. Er gilt als erfolgreichster englischer Komponist der Gegenwart. In 17 Abschnitten vertont er in „The Peacemakers“ Worte des Friedens in 21 Sprachen. Er beginnt mit einer der Seligpreisungen Jesu, wo den Friedfertigen verheißen wird, sie sollen „Gottes Kinder“ genannt werden. Es folgen Worte von Mahatma Gandhi, Mutter Teresa, Albert Schweitzer, Anne Frank, Nelson Mandela, Martin Luther King, vom Dalai Lama und anderen. Jenkins schafft daraus innige Stücke voller Sehnsucht nach Frieden, aber auch hymnische Abschnitte, die den erhofften Sieg des Friedens preisen. Und das alles in einer eigenen Tonsprache, die dem Chor und den begleitenden Instrumenten höchste Aufmerksamkeit und waches Engagement abverlangt. „The Peacemakers“ – das ist eine gute Gelegenheit für herausforderndes Mitdenken und Mitempfinden angesichts eines Themas, das uns alle angeht. Ein ergreifendes und bereicherndes Erlebnis. *Otmar Schulz*

Ein bisschen Spass muss sein...

Wer beim Hachefest genau hinschaute, wird beim Umzug durchs Dorf auch vier Mitglieder des Kirchenvorstandes auf einem der bunten Wagen entdeckt haben. Zwei Gläser Zwetschenmarmelade aus dem Pfarrhausgarten werden unter denen verlost, die die richtigen Namen an kg.nienhagen@evlka.de senden.



Kirchenvorstand denkt über Renovierung des Gemeindehauses nach

In den vergangenen Jahren hat der Kirchenvorstand kontinuierlich Renovierungs- und Erneuerungsprojekte vorangetrieben: In Eigenarbeit wurde im Laurentiushaus ein neuer Jugendraum geschaffen, die Fußwege auf dem Kirchengelände, Küche und WC-Bereich wurden erneuert, das Pfarrhaus hat ein separates Pfarrbüro bekommen, es wurde eine Lichtenanlage im Altarraum der Kirche installiert sowie die Lautsprechanlage erneuert, die Kirchenfenster haben nach der Renovierung eine zusätzliche Innenverglasung bekommen, die Orgel restauriert – und am 27. Oktober wird der barrierefreie Eingang zur Kirche eingeweiht.

Es gibt immer etwas zu tun, wenn man erhalten will, was einem anvertraut ist – auch in der Kirchengemeinde. Ohne die engagierten und verantwortungsbewussten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher von St. Laurentius hätten diese Unternehmungen kaum verwirklicht werden können.

Als nächstes Projekt steht die grundlegende Sanierung unseres 57 Jahre alten Laurentius-

hauses an. Auch der Kirchenkreis hat unser Gemeindehaus seit vielen Jahren auf seiner „Liste“ – es wäre das letzte Gemeindehaus im Kirchenkreis, das aus solidarischen Baufinanzmitteln erneuert werden würde.

In die Überlegungen, wie dieses bewerkstelligt werden kann, ist seit kurzem Bewegung gekommen: Gespräche mit Vertretern des ZILE-Programms haben ergeben, dass eine Renovierung unseres Gemeindehauses sehr wahrscheinlich förderungswürdig ist. Hinter diesem Programm steht das Land Niedersachsen, das zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) Mittel des Bundes und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ausschüttet.

Der Kirchenvorstand hat darum sehr kurzfristig diesen Förderantrag gestellt und dazu einen Architektenentwurf des Büros Nilsson und Witt aus Celle nebst Kostenaufstellung in Absprache mit dem Celler Kirchenamt und Gebäudemanager Patrik Pünder eingereicht.

Bis Ende des Jahres hat der Kirchenvorstand nun Zeit, mit dem Celler Kirchenamt und der Landeskirche die Frage der Finanzierung zu klären und den Architektenentwurf kritisch zu sichten. Gegenwärtig ist noch nicht ausgemacht, ob St. Laurentius dieses Projekt wirklich umsetzen kann. Sobald die Dinge sich konkretisieren, wird der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung einladen.



Gesundheit und Harmonie

oliven apotheke

IHRE OLIVEN APOTHEKE – FÜR SIE VOR ORT.

Oliven Apotheke Nienhagen
 Herzogin-Agnes-Platz 7 · 29336 Nienhagen
 Tel. 0 51 44 - 49 53 53
 Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr · Sa. 8.30 – 13.00 Uhr





Nele Burmann für ein Jahr im Kirchenkreisjugenddienst

Nach ihrem bestandenen Abitur hat Nele Burmann, Gruppenleiterin bei den Pfadfindern, ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Kirchenkreisjugenddienst in der Berlinstraße begonnen. Nele leitet gemeinsam mit Janna Blume die Gruppe der Wildkatzen, die jüngsten Pfadfinder im Stamm St. Laurentius. Im kommenden Jahr wird Nele in Celle unter Anleitung von Susanne Mauk und Susanne Feldgen intensiv in die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit eingeführt. Dazu gehören die Organisation von Freizeiten und Fortbildungen, die Leitung von Sitzungen, praktische Erfahrungen im Bereich der Gruppendynamik und natürlich auch die verschiedenen Aspekte einer guten Büroorganisation und des Jugendschutzes. Wer weiß, vielleicht sieht Nele am Ende Ihres Praktikums ihre berufliche Zukunft sogar im Bereich in Sozialpädagogik oder Religionspädagogik? Sinnvoll ist ein Freiwilliges Soziales Jahr auf alle Fälle, weil es einen Raum bietet, die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu entdecken oder zu stärken.

Bild: Uwe Schmidt-Seffers
Susanne Feldgen (links) und Susanne Mauk vom Kirchenkreisjugenddienst nehmen Nele Burmann (Mitte) mit großer Freude in ihr Team auf.

ankamen
ersten Freu
auch ein L
den, neue
men oder
Campingpl
erkunden.
Highlights
Sven Gutze
bereitetem
ten. Nach
so vor der

Etwas ganz Besonderes, das bestimmt keiner der Beteiligten missen möchte, war dieses Jahr die Jugendfreizeit der St. Laurentius Gemeinde nach Frankreich, genauer gesagt nach Grau d'Agde ans Mittelmeer. Mit insgesamt 58 Personen, reichlich Gepäck im Schlepptau und dem einen oder anderen schon im Laurentiushaus getrunkenen Kaffee machten wir uns am Morgen des 4. Juli auf den langen Weg in Richtung Campingplatz.

Die Theatergruppe St. Laurentius präsentiert:

Reine Nervensache

Aufführungen im Hagensaal Nienhagen:
Fr. 18.10., Sa. 19.10., So. 20.10., Fr. 25.10., Sa. 26.10.
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr
Kartenvorverkauf 14.09., 9.00 Uhr
bei Skribo Fritz Müller, Nienhagen
Kontakt: Diakon Sven Gutzeit 05144-6989535

Das Laurentiustheater trägt auch in diesem Jahr wieder maßgeblich zur Finanzierung der Vollen Diakonenstelle in der Kirchengemeinde bei. Nur durch diese wichtige Säule der Finanzierung kann das umfassende Angebot an Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde gesichert werden. Den Kartenverkauf hat traditionell Skribo

ADTV
Tanzschulung

NEUE TANZKURSE
für Kinder

Do. 25. A
Fr. 26. A
Mo. 29. A
Di. 30. A

Große K
Dienst
17.30 U

Für weitere Kurse
0514
www.tanz

Re
Jahn

KROATISCH

Jahnring 13 · Nienhagen
www.jahnst

Rückblick Jugendfreizeit – Südfrankreich

Als wir dann am nächsten Tag und sich bereits auf der Busfahrt die Landschaften geschlossen hatten, war es leichtes sich in Zelten zusammenzufinden. Leute in den Freundeskreis aufzunehmen, bereits in kleinen Gruppen den großen Platz, den Bolzplatz oder den Strand zu besuchen waren natürlich neben dem von Diakon Robin und Teamer Robin hervorragend zu Essen auch die abendlichen Andachten. Am ereignisreichen Tag kam man zum Schlafengehen noch mal am Strand

zusammen, hat Lieder gesungen und einen unglaublichen Sternenhimmel genießen können. Ein weiteres Highlight waren auch die Städtetouren, eine nach Montpellier, wo es unzählige Shoppingmöglichkeiten gab, die andere nach Carcarsonne, in eine sehr alte, mittelalterliche Festungsanlage. Während sich natürlich über den Tag verteilt genügend Freizeit finden ließ, um im Laufe der ca. zwei Wochen die naheliegende Stadt zu besuchen, im Camp Gesellschaftsspiele zu spielen oder auch einfach mal nur am Strand zu entspannen, hatte das Betreuer-Team ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen

Spielen und Aufgaben entworfen. Besonders in Erinnerung geblieben ist den meisten wohl der Harry Potter Tag. An diesem Tag drehte sich alles um Harry Potter, es kam einem fast so vor, als würde man mit Harry, Ron und Hermine geradewegs durch die Gänge von Hogwarts schleichen. Bereits am Abend kam Hedwig mit den Hogwartsbriefen vorbei. Am nächsten Morgen musste natürlich auch der Stundenplan befolgt werden. Wahrsagen bei Prof. Ida und Kräuterkunde bei Prof. Sarah waren nur einige der Fächer in denen Punkte gesammelt werden mussten,

um am Ende des Tages den Hauspokal gewinnen zu können. Nachdem sich jeder einen eigenen Zauberstab gebastelt hat, ging es an den Strand, um in Strandspielen das trimagische Turnier zu gewinnen. Der Abend mündete dann nach der Siegerehrung selbstverständlich in einer gigantischen Harry Potter Party. Auch an unserem Nachtreffen zum Hachefestumzug am 15.9. wurde das Motiv des Harry Potter aufgegriffen. Auf unserem als Hogwarts gestalteten Wagen wurde ordentlich Partystimmung gemacht und ausnahmslos jeder

le Krüger

ANZKURSE
firmanden!

April 17.40 Uhr
April 16.00 Uhr
April 17.40 Uhr
April 17.40 Uhr

ennlernparty!
ag 23. April
hr - 19.00 Uhr

ne, Infos & Anmeldung:
11/5 43 43
schulekrueaer.de

staurant
stuben
Nienhagen
SPEZIALITÄTEN

Nienhagen · Tel. 0 51 44 / 31 11
stuben-nienhagen.de

Stiftung St. Laurentius hat nun eine eigene Homepage

Ein Geschenk in Höhe von 200.000 Euro ermöglichte 2012 die Gründung unserer Stiftung. Durch zwei Bonifizierungsprogramme der Landeskirche und großzügige Zustiftungen ist das Stiftungskapital bis auf stattliche 325.000 Euro angewachsen (Stand September 2019). Bisher wurden über 30.000 Euro ausgeschüttet.

Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Laurentius ideell und finanziell zu fördern. Neben der Kinder- und Jugendarbeit gilt es, sozialdiakonische Aufgaben auch über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus in Nienhagen zu unterstützen.

Papierwaren-Müller übernommen und unterstützt auf diese freundliche Weise die Volle Diakonenstelle

Gottesdienste 2019 (Oktober bis Dezember)

OKTOBER

Sonntag, 6.10. (Erntedank)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 13.10. (17. S.n.Tr.)
10.00 Uhr Gottesdienst
18.00 Uhr **Orgelkonzert Ulfert und Lennart Smidt**

Sonntag, 20.10. (18. S.n.Tr.)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.10. (19. S.n.Tr.)
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Taufgottesdienst

NOVEMBER

Sonntag, 3.11. (20. S.n.Tr.)
10.00 Uhr Gottesdienst

Samstag, 9.11.
18.00 Uhr **Konzert Cantorei Edemissen „The Peacemakers“**

Sonntag, 10.11. (3. S.d.Kirchenjahres)
10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 11.11. (St. Martin)
17.30 Uhr Andacht und Laternenumzug

Sonntag 17.11. (Volkstrauertag)
10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kranzniederlegung im Kirchturm

Mittwoch 20.11. (Buß- und Betttag)
19.00 Uhr Regionalgottesdienst in Großmoor

Sonntag, 24.11. (Ewigkeitssonntag)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Sonntag 30.11.
17.00 Uhr **Konzert Gesangverein Nienhagen**

DEZEMBER

Sonntag, 1.12. (1. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Jugendkantorei
17.00 Uhr **Jazz in der Kirche**

Freitag, 6.12.
17.30 Uhr Advent im Schafstall

Sonntag, 8.12. (2. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst und Taufen

Freitag, 13.12.
17.30 Uhr Advent im Schafstall

Sonntag, 15.12. (3. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr offenes Weihnachtsliedersingen

Freitag, 20.12.
17.30 Uhr Advent im Schafstall

Sonntag, 22.12. (4. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24.12. (Heiligabend)
15.00 Uhr Krippenspiel
16.30 Uhr Krippenspiel
18.00 Uhr Christvesper
22.30 Uhr Christmette

Donnerstag, 26.12. (2. Weihnachtstag)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29.12. (1. S. n. dem Christfest)
10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 31.12. (Silvester)
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

JANUAR 2020

Sonntag, 5.1. (2.S.n. dem Christfest)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12.1. (1.S.n. Epiphantias)
18.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abschmücken des Weihnachtsbaumes

Sonntag, 19.1. (2.S.n. Epiphantias)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26. 1. (3.S.n. Epiphantias)
10.00 Uhr Gottesdienst und Taufen
17.00 Uhr **Konzert Gospel ´n more**

In der Qualivita-Seniorenresidenz sowie in der Seniorenresidenz Herzogin-Agnes finden donnerstags um 10.00 Uhr Andachten statt.

Kinderkirche erleben



OKTOBER

Sonntag, 25.10. 16.30 Uhr kleine Kinderkirche

NOVEMBER

Sonntag, 17.11. 10.00 Uhr Kinderkirche (Volkstrauertag)

Sonntag, 29.11. 16.30 Uhr Kleine Kinderkirche

DEZEMBER

Sonntag, 15.12. 10.00 Uhr Kinderkirche

JANUAR

Sonntag, 19.01. 10.00 Uhr Kinderkirche

In der Evangelischen Kindertagesstätte St. Laurentius finden vierzehntägig am Freitag um 11.00 Uhr Andachten statt. Eltern sind dazu herzlich eingeladen!

Andachten vor Schulbeginn finden in der Grundschule statt: mittwochs um 7.35 Uhr – alle vierzehn Tage.

“ Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. ”

Jesus in der Bergpredigt, Matthäus 5, 8

Gemeinsam Kirche erleben!

Gruppen und Kreise im Laurentiushaus

VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDER-/INNEN (VCP)

Die Wildkatzen (Wölflinge, ab 7 Jahre)
donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr

Die Spechte (Pfadfinder, 13-16 Jahre)
montags 16.30 - 18.00 Uhr

Kontakt: Paul Seffers, Tel.: 13 98

KINDERGRUPPEN

Die Fledermäuse für Kinder
dienstags 16.00 - 17.30 Uhr

Kontakt: Sven Gutzeit, Tel.: 6 98 95 35

HANDARBEITSKREIS

Mittwochs (außer dem 2. d. Monats)
Kontakt: Waltraud Zepei, Tel.: 26 26

FRÜHSTÜCKSRUNDE

letzter Dienstag im Monat von
8.30 - 10.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt, Tel.: 13 98

VORBEREITUNGSKREIS „KINDERKIRCHE“

Kontakt: Manuela Hellbusch,
Tel.: 56 06 06

BIBEL-GESPRÄCHSKREIS

Einmal im Monat, 20.00 Uhr
Bitte bei Pastor Uwe Schmidt-
Seffers nachfragen, Tel. 13 98

SENIORENKREIS FRÖHLICHE RUNDE“

Jeweils am 2. und letzten Montag im Mo-
nat um 14.00 Uhr
Kontakt: Anita Kautz, Tel.: 29 24

FRAUENGRUPPE

1. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr
Kontakt: Christa Bockstette, Tel.: 48 92

MÄNNERGRUPPE

Kontakt: Harald Schilbock, Tel.: 13 98

BIBELTEXTE ZUM ANFASSEN

3. Montag im Monat um 19 Uhr
Kontakt: Elke Reuter, Tel.: 17 01

JUGENDKANTOREI ST. LAURENTIUS

Kinder ab 11 Jahre,
Dienstag 16.35 - 18.00 Uhr mit Oli-
ver Krause, Tel.: 4 93 32 60

BESUCHSDIENSTKREIS „FREUNDLICHE BRÜCKE“

Immer am letzten Dienstag im Quar-
tal um 15.00 Uhr, Kontakt: Pasto-
rin Rena Seffers, Tel.: 13 98

TAFEL-GRUPPE

Ausgabe: montags ab 12.00 Uhr
Kontakt: Rosi Mikolaiczak, Tel.: 48 61

GRUPPE DER PSYCHOSOZIALEN BERATUNGSSTELLE

des Kirchenkreises: Freitagvormittag
Tel.: (0 51 41) 9 09 03 50

KOCHGRUPPE „WER IS(S)T SCHON GERN ALLEIN?“

Alle 14 Tage dienstags
Kontakt: Anne Richter, Tel. 49 55 60

Wir sind für Sie da!

Gemeindesekretärin

Britta Disselhoff
Telefon: (0 51 44) 13 98

Küsterin

Corina Masuck
Telefon: (0 51 44) 13 98

Evangelische Kindertagesstätte

Gabriele Konkoly
Telefon: (0 51 44) 45 35

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Harald Schilbock, Rapsfeld 3
Telefon: (0 51 44) 97 10 95

Diakon

Sven Gutzeit
Telefon: (0 51 44) 6 98 95 35

Pastorin

Rena Seffers
Telefon: (0 51 44) 13 98

Pastor

Uwe Schmidt-Seffers
Telefon: (0 51 44) 13 98

Vorsitzende des Gemeindebeirates

Ruth Timme
Telefon: (0 51 44) 5 66 99

Manuela Kohleb

Telefon: (0 51 44) 55 33

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr

Die Pastoren stehen nach Absprache
jederzeit für seelsorgerliche Gespräche
zur Verfügung.

Stiftung St. Laurentius Nienhagen

Zukunft stiften

Das Kuratorium der Stiftung

Ewald Richter (Vorsitzender)
Klosterhof 5a, 29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 49 55 60

Anette Hauschildt
Herrmann-Röper-Ring 15,
29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 49 02 74

Fritz Rainer Haut (stellv. Vorsitzender)
Ackernstraße 16, 29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 16 94

Prof. Dr. Gunter A. Pilz
Turmstraße 21, 29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 9 26 44

Wolfgang Spohn
Drosselweg 16, 29336 Nienhagen
Telefon: (0 51 44) 17 83

Assoziiertes Mitglied im

 **Bundesverband
Deutscher Stiftungen**

***Da wohnt ein Sehnen
tief in uns, o Gott***





Da wohnt ein Sehnen tief in
uns, o Gott, nach dir, dich zu
sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Sehnen, ist ein Durst
nach Glück, nach Liebe, wie nur
du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit,
um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz –
sei da, sei uns nahe, Gott.
2. Um Einsicht, Beherztheit,
um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht –
sei da, sei uns nahe, Gott.
3. Um Heilung, um Ganzsein,
um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod –
sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen,
den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich –
sei da, sei uns nahe, Gott.

Da wohnt ein Sehnen tief in
uns, o Gott, nach dir, dich zu
sehn, dir nah zu sein. Es ist
ein Sehnen, ist ein Durst nach
Glück, nach Liebe, wie nur du
sie gibst.

*Text: Eugen Eckert,
Melodie: Anne Quigley*



Wir brauchen Ziele, nach denen wir uns sehnen können

Interview mit Wolfram Beins von der Psycho-sozialen Beratungsstelle Celle

Herr Beins, die beiden Begriffe „Sehnsucht“ und „Sucht“ legen eine innere Beziehung zwischen beiden Phänomenen nahe. Ist das tatsächlich so?

Ja, da gibt es schon eine Beziehung. Wir alle sehnen uns ja nach einem inneren Zustand der Zufriedenheit, wir suchen nach dem Glück. Wie sich Glückmomente einstellen, ist bei uns Menschen ganz unterschiedlich. Meistens fühlen wir uns glücklich, wenn wir etwas geschafft haben, wenn uns etwas „geglückt“ ist und wir für das Erreichte eine Belohnung erfahren. Wir erleben Glück, wenn wir zufriedenstellende Ziele in unserem Leben gefunden haben, für die es lohnt, aktiv zu sein. Das können soziale Tätigkeiten sein, denn die Beziehung zu anderen Menschen ist für uns alle wichtig und eine Voraussetzung für ein gesundes Leben. Viele Menschen fühlen sich auch beglückt, wenn sie eine Orientierung im Glauben erleben. Und wir finden das Glück häufig in einer befriedigenden Partnerschaft.

Allerdings gehen auch immer mehr Menschen dazu über, dem Glück

etwas nachzuhelfen. Und hierdurch kann Sehnsucht zur Sucht ausarten. Die moderne Hirnforschung hat uns gezeigt, dass wir eine Hirnregion haben, die uns das Gefühl der Belohnung vermittelt. Und diese Hirnregion reagiert sehr schnell auf Reize, die wir ihr beispielsweise mit Stimulanzien liefern. Alkohol und andere Drogen können sehr rasch stimulieren und uns in einen scheinbaren Glücksrausch versetzen. Das Belohnungssystem im Gehirn verlangt dann schnell nach mehr und dann laufen wir Gefahr, dass die Sehnsucht zu Sucht ausartet.

Wenn man sich vergegenwärtigt, welche Süchte es gibt: Tabakabhängigkeit, Alkoholsucht, Medika-

mentensucht, Spielsucht, Sexsucht, Glückspielsucht, Esssucht, Drogensucht und viele andere Verhaltenssüchte: Leben wir in einer Zeit, in der Menschen immer mehr in Abhängigkeiten durch Süchte geraten?

Ja, das ist sicher so. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass es die Suche nach dem Rausch schon immer gegeben hat. Schon früh in der Menschheitsentwicklung gab es rauschfördernde Stimulanzien. Es gab - und es gibt es immer noch - Zusammenkünfte, in denen sich Menschen kollektiv in rauschähnliche Zustände versetzt haben. Denken Sie auch spirituelle Riten, in denen Menschen Glückserlebnisse herbeiführen. Nur sind diese Formen des Gebrauchs von Sucht-



Foto: Uwe Schmidt-Seffers



mitteln und des rauschfördernden Verhaltens immer in Ritualen eingebunden und finden damit kontrolliert statt.

Was wir heute erleben, ist einerseits ein großes Angebot an rauschfördernden Substanzen sowie Anregungen und auch Einladungen zu suchtfördernden Verhaltensweisen. Andererseits neigen viele Menschen auch zu riskanten Verhaltensweisen und sind sich der damit verbundenen Gefahr oft nicht bewusst.

Woran liegt das Ihrer Meinung nach? Das Leben ist komplizierter geworden. Das macht Menschen Angst. Wir sind in unserer Zeit einer Vielzahl von Informationen ausgesetzt, die wir einordnen müssen. Es gibt eine Menge an alternativen Angeboten jedweder Art, die wir auswählen können, und oft müssen wir auch eine Auswahl treffen, um unser Leben zu organisieren. Die vielen Alternativen führen auch dazu, dass wir immer mehr suchen und uns oft nicht mit dem zufrieden geben, was wir bereits gefunden haben. Das wiederum fördert die Orientierungslosigkeit. Wir sind nicht mehr bereit, schwierige Situationen auszuhalten, sondern suchen schnell nach dem

Glück in den uns gebotenen Alternativen. Und wenn die dann auch nicht das halten können, was sie oberflächlich versprochen haben, suchen wir nach dem nächsten. Und hier sind wir anfällig, für süchtiges Verhalten in den unterschiedlichen Formen. Schauen Sie sich an, wie lange heutzutage Beziehungen halten. Wenn es kriselt in der Beziehung geben viel auf und denken an Trennung. Sie meinen, die Suche nach dem Glück war dann doch nicht erfolgreich. Häufig suchen die Menschen dann auch schnell nach Alternativen. Sie halten nicht mehr durch. Dabei muss das Glück auch erarbeitet werden.

Und hier spielt uns unser Belohnungssystem einen Streich. Die Arbeit auf dem Weg zum Glück führt selten unmittelbar zum Erfolg. Dabei wird doch überall suggeriert, dass wir das Glück schnell erreichen können. Partnerschaftsportale werben geradezu damit, schnell eine Erfüllung zu finden. Soziale Medien wollen uns gute Gefühle verschaffen, wenn wir in den Portalen schnell viele Likes erhalten. Die Werbung verspricht uns Befriedigung, indem wir möglichst viel konsumieren. Und die Suchtmittel,

”

*Das Leben ist
komplizierter
geworden.
Das macht
Menschen
Angst.*

“

egal ob Alkohol, Drogen oder Zucker wirken unmittelbar auf unser Belohnungssystem.

Gibt es Risiken, die das Suchtpotential eines Menschen erhöhen? Oder anders gefragt: Gibt es Ihrer Erfahrung nach Faktoren, die die Resilienz (Widerstandsfähigkeit) gegenüber Süchten stärkt? Die Risiken habe ich ja schon beschrieben. Und Sie merken, darin steckt auch eine Menge Kritik an unserem Gesellschaftssystem, in dem die Suche nach dem großen Geld einen hohen Stellenwert einnimmt. Es gibt immer jemand, der an süchtigem Verhalten verdient. Also muss die Widerstandsfähigkeit früh eingeübt werden. Ein Faktor ist sicherlich, wenn Menschen früh erfahren, dass sie geliebt werden, so wie sie sind. Dass ihr Wert nicht von einer Leistung abhängig ist. Wenn

sie dann noch einen kritischen, genussvollen Gebrauch von Suchtmitteln üben, können sie ihr Belohnungssystem besser kontrollieren. Dabei hat das soziale Umfeld sicher eine nicht zu unterschätzende große Bedeutung.

Welche Wege beschreiten Sie mit den Menschen, die zu Ihnen in die Beratung kommen, damit diese die Schwelle zu einem suchtfreien Leben überschreiten können? Nun, indem wir mit ihnen ihr Verhalten reflektieren. Indem wir mit ihnen die Zusammenhänge, wie ich sie beschrieben habe, erörtern und mit ihnen herausfinden, wo sie in die Sucht geraten sind. Dann wird es darum gehen, ihr Belohnungssystem, wie soll ich sagen, es umzuprogrammieren. Wir suchen mit ihnen nach alternativen Ver-

haltensweisen, die an Stelle des süchtigen Verhaltens treten können. Und wir ermuntern dazu, diese Verhaltensweisen sozusagen in Konkurrenz zur Sucht beständig einzuüben und zu pflegen. Dabei müssen wir dann auch eine Zeit lang begleiten und unterstützen, wenn es mal unangenehm wird, weil die schnelle Befriedigung nicht gleich eintritt.

Können Sie sich ein Leben ohne Sehnsucht vorstellen? Nein! Sehnsucht ist doch etwas Schönes. Wir brauchen Ziele und Orientierungen, nach denen wir uns sehnen können.

*Interview mit Wolfgang Beins führte
Uwe Schmidt-Seffers*

„Tief in uns ein Sehnen“

Anmerkungen zum Thema Sehnsucht von Dr. Otmar Schulz

Wonach ich mich sehne? Nein, nein, nicht nach einem Sechser im Lotto (ich spiele gar nicht)! Nach einem E-Roller (in meinem Alter? Ich lach mich tot!)? Ehrlich – materialistischer Krimskrams ist selten das Ziel unserer Sehnsucht! Was dann?

Jesus fragt einen Blinden: „Was willst Du, dass ich Dir tun soll?“ Antwort: „Mein

Rabbi, dass ich sehend werde!“ War ja zu erwarten. Aber genau danach sehne ich mich auch: Dass ich sehend werde! Ich wünsche mir dringend Durchblick durch die Wirklichkeit, durch die Machtverhältnisse: Wer hat nun in unserem Land wirklich das Sagen? Die GROKO? Die Kanzlerin? Die Banken? Die Börse? Die Wirtschaftsbosse? Und wer berichtet wahrhaftig darüber? Welche Medien? Welche Konzerne im Netz, im world wide web?

Und erst recht: Wer bestimmt die Weltpolitik? Doch nicht die Vereinten Nationen – oder? Die EU? Die USA? China? Oder wer? Da fehlt mir leider der Durchblick, genau da! Ein wenig davon hätte ich gern. Ich wünschte mir allein schon, dass ich wahre Nachrichten von „Alternativen Fakten“ unterscheiden könnte. Wirklichkeit statt Fakenews! Wahr-

heit statt Lüge! Hoffnung statt Hass! **„Mein Rabbi, dass ich sehend werde!“**

Mitunter wäre ich auch zufrieden mit etwas mehr Durchblick durch die eigenen Gefühle: Sind es wirklich die Hormone, die mein Empfinden steuern? Manche/r mag sich fragen: Gaukeln die Schaltungen in meinem Gehirn mir etwa die tiefe Liebe, die ich zu empfinden meine, nur vor? Mag ich diesen Menschen wirklich mehr als alles andere in der Welt? Außerdem: Wo will ich hin im Leben? Frage auch ich mich angesichts der paar Jahre, die mir als altem Menschen noch bleiben. Oder erst recht fragt so ein junger Mensch: Wie sieht mein Weg durchs Leben aus? Habe ich da eigentlich ein Konzept? Eine brauchbare Vorstellung? Einen Kompass? Ein wenig Klarheit über die kommende Zeit wäre schon hilfreich!

RISTORANTE · PIZZERIA

Bei Aldo

Genießen Sie mit Ihren Liebsten italienische Spezialitäten im gemütlichen Ambiente unseres Restaurants.

Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Di. – Sa.	11.30 – 15.00 Uhr 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag	12.00 – 15.00 Uhr 17.00 – 22.00 Uhr

Herzogin-Agnes-Platz 8 • 29336 Nienhagen
www.beialdo.de • Tel.: 0 51 44 - 49 34 32

„Mein Rabbi, dass ich sehend werde!“

Tief in uns ein Sehnen. „Ich sehne mich nach deinem Frieden!“ singe ich mit Johann Sebastian Bach in seiner Motette „Fürchte dich nicht“. Die Musik gefällt mir sehr. Wenn ich nur wüsste, was das ist „nach deinem Frieden“. Könnte es das Bewusstsein sein, ein erfülltes Leben zu führen, geführt zu haben? Ich sehne mich nach Vernunft für den Umgang der Menschen miteinander. Nach Gerechtigkeit, Freiheit, Einsicht, Zärtlichkeit, Gesundheit, Solidarität – das wäre so eine Auswahl von großen Begriffen nach denen sich viele Menschen sehnen – und ich mit ihnen. Wenn ich möglichst viel davon erfahre, ist das „nach deinem Frieden“? Oder kommt es wenigstens in die Nähe davon? In die Nähe eines erfüllten Lebens?

Sehnsucht – was ist das eigentlich?

Sehnsucht ist ein Schlüsselwort bei der

Suche nach dem Sinn des Lebens; es ist ein typisches Abend- und Nachtgefühl – nicht nur, aber vor allem. Oft lässt die Sehnsucht einen Menschen nicht schlafen. Sehnsucht ist dann ein Begehren dessen, das man nicht besitzt, ein Verlangen nach Personen, die nah sind und – trotz der Nähe - doch unerreichbar, oder die in der Ferne weilen – viel zu lange schon. Das Gefühl der Sehnsucht ist allemal bittersüß. Denn nur zu selten ist ihre Erfüllung möglich.

Es gibt erstaunlich viel rückwärtsgewandte Sehnsucht: Liebeskummer zum Beispiel, die Trauer über die zerbrochene Beziehung zu einem geliebten Menschen. Oder Sehnsucht nach der alten Heimat (es gibt einen regelrechten „Heimweh-Tourismus“). Sehnsucht überhaupt nach der Vergangenheit, in der angeblich alles besser war. Angeblich. Aus dieser Sehnsucht sollten

wir uns möglichst rasch befreien. Nur mit Blick in den Rückspiegel zu fahren, kann zu bösen Unfällen führen. Gelegentlich kann ein Blick zurück zwar helfen, aber nicht dauernd! Vor uns spielt das Leben!

Sehnsucht ist ein Verlangen nach Zuständen wie Frieden, Sicherheit, Geborgenheit, ja schließlich nach dem Sinn des Seins überhaupt, nach dem Wunderbaren und Übernatürlichen. In letzter Konsequenz ein Verlangen nach einem verlässlichen Halt, nach einem Erscheinen des Jenseitigen im Diesseits – wenn sich beides überhaupt sauber voneinander trennen lässt, ein Verlangen nach Gott, den Inbegriff menschlicher Sehnsucht wird uns jedenfalls unser Leben lang begleiten. Ob wir wollen oder nicht. Und es bleibt die Bitte: **„Mein Rabbi, dass ich sehend werde!“**

Es wird Musikalisch

Für einen musikalischen Gottesdienst am 10. November haben sich Marion Hecker, Christa und Lothar Gorling, und Ingo Wetzling Musik von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi ausgesucht. Aus den „Neun Deutschen Arien“ singt Marion Hecker die Arie „Süße Stille, sanfte Quelle“ und aus dem „Messias“ die Arie „Er weidet seine Herde“, außerdem „Domine Deus“ von Vivaldi. Eingerahmt wird der Gottesdienst mit drei Sätzen aus der Flötensonate a-Moll von G.F. Händel.

10. November

St. Martinsumzug



Steckbrot
Winstchen
Getränke

Montag, 11.11.
um 17.30 Uhr
St. Laurentiuskirche Nienhagen
Evangelische Kita Nienhagen
Ev. Jugend Nienhagen

**STYLUS
FANTASTICUS**
ORGEL-DUO ULFERT UND LENNART SMIDT



So 13.10.2019 – 18.00
St. Laurentius - Eintritt (10€ | erm. 5€)

Durch freundliche Unterstützung von 

Mein Hofladen - Meine Heimat



**Leinemanns
Hofladen**

Frischer Spargel
direkt vom Erzeuger



Twegte 2 / 29336 Nienhagen / Tel.: 05144-4439
www.leinemanns-hofladen.de / info@leinemanns-hofladen.de

ERGÜNDIG FÜRS LEBEN



Kinderbibeltage

„Freunde fürs Leben“

Spannende Geschichten rund um David und Jonathan
15. bis 17. Oktober immer von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Im Laurentiushaus Nienhagen

Anmeldungen: email: sven.gutzeit@gmx.de, Tel.: 6989535

Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!



Johannes Baumgartner
Elektromeister

Baumgartner
Elektro-Installationen

Klosterhof 26
29336 Nienhagen

Tel.: 0 51 44 - 9 30 73
Fax: 0 51 44 - 9 30 74



Meisterbetrieb
für
Elektrotechnik

Beratung, Planung und Ausführung von:

- Elektroinstallationsarbeiten
- Analog, ISDN und DSL Telefonanlagen
- PC Datennetze
- Satelliten- & Kabelfernsehanlagen
- Beleuchtungstechnik

Langerbeinstr. 28 • 29336 Nienhagen
Tel. 0 51 44 - 49 30 40 • Fax 0 51 44 - 49 30 58
E-Mail: info@elektrotechnik.kostka.de



**Wir sind
für Sie da!**

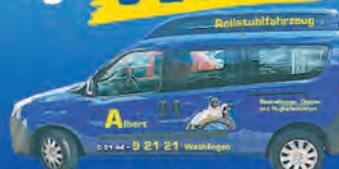
Mo. - Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 12.00 Uhr
So. 7.00 - 11.00 Uhr

**Bäckerei & Konditorei
Günter Stremmel**
Dorfstraße 45
29336 Nienhagen
Tel. 0 51 44 - 49 56 56

TAXI
Ibert
Wathlingen

Rollstuhlfahrzeug
mit Rampe

Ihr Taxi für bequeme
Fahrten ohne
zusätzlichen Aufschlag
in Ihrem Rollstuhl.



☎ 05144
9 21 21

Abrechnung mit allen Krankenkassen. Bestrahlungs-, Dialyse- und Flughafenfahrten

Prasuhn GmbH
ÖKO-HAUS-VERSÖRGUNG

www.prasuhn-oekohaus.de

Waldweg 52a • 29336 Nienhagen - Nienhorst
Telefon 05085/18 21 • Mobil 0171/5454490
Telefax 05085/67 29
E-Mail info@prasuhn-oekohaus.de

- Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Lüftungsarbeiten
- Holz- und Pelletkessel, Kaminöfen
- Luft-, Wasser-, Sole-Wärmepumpen
- Solar für Wärme und Strom
- Zentrale Staubsaugeranlage
- Alters- und behindertengerechte Badanpassung
- Digitale Badplanung
- Regenwasser-Rückgewinnung
- Klempnerei
- Gebäude-Energiepass
- Abwasserrohrreinigung



FACH Werke
KaTo & Mat

Viele Fächer - viele Werke...

**KERSTIN KOZLOWSKI
& MAYA TSANTILIS**

Schafstallweg 10
29336 Nienhagen
☎ 05144 / 9 72 67 88
www.kekomats.de
facebook & Instagram

☑ Stoffe + Kurzwaren ☑ Nähkurse
☑ Geschenke für Groß und Klein

Di. - Sa. 09:30 - 12:30 Uhr
Di. - Fr. 15:00 - 18:00 Uhr

Im Namen Jesu wurden getauft

Jonah Eickenrodt
Lotta Therese Kewel aus Werder
Finja Louisa Lührs
Robin Parlaska

Leonard Jürgen aus Hambühren
Veit Conradt
Till Wedekind
Charlotte Lindner



Ihre Ehe unter Gottes Segen haben geschlossen

Martin und Marielle Leue, geb. Charles
Jan-Ole und Janina Blauth, geb. Boers
Sandra und Martin Smith, geb. Gattermann
Hergen und Angelina Korte, geb. Pöss
Friedrich und Saskia Hasselmann, geb. Meldau
Enrico und Mariell Flörke, geb. Timme

Sven und Julila Tomczak, geb. Ehmann
Carlo und Yvonne Hennings, geb. Brandes
Tim und Anna-Lena Krueger, geb. Schubert
Sören und Michelle Peters, geb. Muraz
Stefan und Laura Seemann, geb. Henschel
Daniel Doams-Natjes und Laura Domas

Silberne Hochzeit

Anke und Jochen Bünsow

Goldene Hochzeit

Anna-Elisabeth und Egon Fritz

Von Gott zu sich genommen und kirchlich bestattet:

Günther Lübbecke84 Jahre
Ida Hampel, geb. Raddatz96 Jahre
Dagmar Boldt, geb. Gerstenberger67 Jahre
Bodo Paul76 Jahre
Ursula Homann, geb. Cramm95 Jahre
Vilja Grützmann, geb. Brüggeboes74 Jahre
Edeltraut Schindel, geb. Gebert88 Jahre
Wilhelm Viebrock93 Jahre
Gertrud Reineke93 Jahre
Herbert „Fritze“ Eduard75 Jahre

Irmgard Prüser, geb. Brennecke91 Jahre
Sigmar Wilfried Lemke67 Jahre
Martin Becker53 Jahre
Heinz Zschocke64 Jahre
Hanna Hakenschmidt, geb. Lobes91 Jahre
Ilse Voßler, geb. Müller83 Jahre
Ilse Deppe, geb. Lange94 Jahre
Wolfgang Dallmann71 Jahre



**Seniorenresidenz
Herzogin Agnes**
Herzogin Agnes Platz 4, 29336 Nienhagen bei Celle
Tel. 05144 49 04 8-0
www.seniorenresidenz-herzogin-agnes.de
Wir sorgen für das Leben im Alter

Bestattungsinstitut H. Schacht
Inh. Peter Katanic
Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Trauerdruck im eigenen Hause
Eriedigung aller Formalitäten
Beratung und Vorsorge auch bei Ihnen zu Hause
Günstige Bestattungen auf allen Friedhöfen

29399 Wathlingen • Schneiderstraße 23 • Tag- und Nachtruf **0 51 44 / 9 39 47**

SVO Rundum
bestens
versorgt

Verlängerung bis 31.10.!
St. Laurentius
ist auch
dabei!

Glasfaser bis in Ihr Haus!

Jetzt Vertrag abschließen

Online oder im Kundenbüro
donnerstags von 17.00 - 21.00 Uhr
in der Dorfstraße 13 in Nienhagen

www.svo-net.de/nienhagen